



Rückkehrhilfe: Ein Perspektivenwechsel

## Rückkehrhilfe konkret

### Afghanistan, Gardez

Nach einer erfolglosen Arbeitssuche in der Schweiz kehrte Herr Z. im Mai 2016 nach Afghanistan zurück. Im Vorfeld seiner Rückkehr hatte er mit Unterstützung der Rückkehrberatung ein Reintegrationsprojekt ausgearbeitet. Er wollte gerne in ein kleines Unternehmen investieren. Das Staatssekretariat für Migration (SEM) prüfte Herrn Z.s Projektidee und gewährte ihm anschliessend eine Rückkehrhilfe.

Nach seiner Rückkehr nach Afghanistan beschloss Herr Z. sich seine Erfahrungen im Bereich des Transportwesens, die er noch vor seiner Reise in die Schweiz in Afghanistan erworben hatte, zu Nutzen zu machen. Er wollte sich mit der Rückkehrhilfe des SEM einen Minibus kaufen und einen Transportdienst eröffnen. Daneben kontaktierte er Privatschulen und Unternehmen, damit diese seinen Transportdienst für ihre Mitarbeiter nutzen können.



Das IOM Büro in Gardez bestätigte, dass der Minibus, den Herr Z. zu kaufen gedachte, in gutem Zustand sei und dass Herr Z. über alle nötigen Dokumente verfüge.

Da der Kaufpreis des Minibusses die zugestandene Summe des SEM für den Rückkehrer überschritt, erklärte sich Herr Z. bereit, die Differenz selbst zu bezahlen. Herr Z. kennt die Risiken des Strassenverkehrs und weiss, dass ein Unfall sein Geschäft schädigen kann. Er hat sich deswegen vorgenommen, langsam zu fahren und sich an die Strassenregeln zu halten. Als längerfristiges Ziel möchte Herr Z. seinen Transportdienst zu einem professionellen Transportunternehmen ausbauen.

*Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.*

SEM/IOM, Juli 2016